Ansprechpartner

Projektleitung

Prof. Dr. med. Ulrike Bingel
Essener Rückenschmerz-Zentrum
Telefon: 0201 / 723-2401
E-mail: Ulrike.Bingel@uk-essen.de

Versuchsleitung

Dr. rer. nat. B. Ezgi Arikan
Telefon: 0201 / 723-2730
E-mail: Ezgi.Arikan@uk-essen.de

Sie haben Interesse?

Dann melden Sie sich für einen individuellen Studientermin unter folgender E-Mail:

Email: Julia.Sgaslik@uk-essen.de

Eine aktuelle Übersicht zu unseren Studien finden Sie auch auf unserer Website und unseren Social-Media-Profilen.

www.bingellab.de

@neurologie.essen

@ctnbs.essen

So finden Sie zu uns

Bitte nutzen Sie den Eingang des Westdeutschen Herzzentrums und biegen dann rechts in den Gang ein. Nach ein paar Metern treten Sie durch die Glastür auf der rechten Seite und nehmen den rechten Fahrstuhl in den 4. Stock. Wenden Sie sich nach dem Ausstieg nach rechts- hier befindet sich unser Labor.

Universitätsklinikum Essen
Klinische Neurowissenschaften
Klinik für Neurologie
Hufelandstraße 55
45147 Essen

Universitätsmedizin Essen

Möchten Sie die Forschung unterstützen?

Schmerzstudie „COLANA“

Klinische Neurowissenschaften
Universitätsklinikum Essen
Klinik für Neurologie

Studienziele

In dieser Studie möchten wir untersuchen, wie die Schmerzwahrnehmung durch eine vorübergehende Modulation des noradrenergen Systems beeinflusst wird. Hierzu wird unter anderem ein gut verträgliches Medikament (Propranolol) eingesetzt. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Effekte einer Elektrostimulation und psychologischer Faktoren auf die individuelle Wahrnehmung von Schmerzreizen.

Hierfür erhalten Sie individuell angepasste Hitzeschmerzreize. Zum anderen wird Ihnen am Handgelenk eine Elektrode befestigt, die die Wahrnehmung der Schmerzstärke verändern kann. Sie werden gebeten, vor und nach Medikamentengabe die Stärke der Hitzeschmerzreize zu bewerten.

Wir erhoffen uns, durch diese Studie ein tieferes Verständnis der individuellen Wahrnehmung und Behandlung von Schmerzen zu erlangen, um langfristig (chronische) Schmerzen personalisierter und damit effektiver behandeln zu können.

Diese Studie wurde von der zuständigen Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen zustimmend bewertet.

Sie wird am Uniklinikum Essen durchgeführt und wird durch den Lehrstuhl für Klinische Neurowissenschaften an der Universitätsklinik für Neurologie veranlasst, organisiert und finanziert.

Studienleiterin, Studienärztin und Sponsorin der Studie ist Prof. Dr. med. Ulrike Bingel.

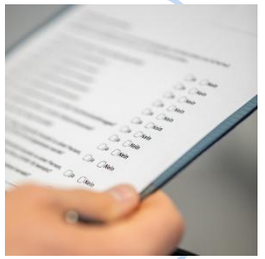
Studienablauf

Die Studie findet an einem Tag statt und dauert insgesamt etwa fünf Stunden (inkl. zwei Stunden Nachbeobachtungszeit nach Medikamenteneinnahme).

Sie erhalten von uns im Labor ein etabliertes Medikament zur Unterdrückung des noradrenergen Systems. Davor und danach wird Ihr Schmerzempfinden untersucht.

Hierfür werden Hitzereize an Ihrem Arm appliziert. Sie bewerten die Stärke der Reize, und den Einfluss einer Elektrostimulation auf die Schmerzwahrnehmung. Hierbei müssen Sie nicht über Ihre individuelle Schmerzgrenze hinausgehen.

Zwischen den Versuchen erhalten Sie anonymisierte Fragebögen, welche wir Sie bitten, intuitiv auszufüllen.



Wer kann an der Studie teilnehmen?

Diese Studie richtet sich an gesunde Menschen ohne chronische Schmerzen im Alter von 18 bis 65 Jahren. Sie dürfen sich nicht gleichzeitig für andere Studien und/oder andere klinische Forschungsprojekte zur Verfügung stellen oder bis vor kurzem daran teilgenommen haben. Eine regelmäßige Medikamenteneinnahme (bis auf hormonelle Kontrazeptiva) stellt ein Ausschlusskriterium dar.

Weitere Informationen zu den Kriterien teilen wir Ihnen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch mit.

Warum sollten Sie teilnehmen?

Durch Ihre Studienteilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Erforschung von Schmerzen, helfen bei der Entwicklung neuer Therapieverfahren und somit auch zukünftigen Patienten.

Aufwand & Entschädigung

Für den Zeitaufwand erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 155 €.

Wichtiger Hinweis: *Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Studie mit der Einnahme des Medikaments (Propranolol) vorübergehend zu einer Einschränkung der Fahrtüchtigkeit führen kann. Eine Fahrgelegenheit sollte organisiert werden.*

Informieren Sie sich unverbindlich!